

Personenverkehr auf Bahnstrecke Jülich–Linnich nach 34 Jahren reaktiviert



Mit einer Sonderfahrt am 7. Juni 2002 für geladene Gäste eröffnete die DKB die neue Strecke von Linnich nach Jülich. Im Bild passiert der Sonderzug gerade auf dem Rückweg nach Linnich den neuen Bahnübergang nördlich des Bahnhofs Jülich.

Text und Aufnahmen: C. Walther

Die Dürener Kreisbahn (DKB) hat am 8. Juni 2002 die Verlängerung Ihrer Strecke Düren–Jülich nach Linnich für den Planverkehr eröffnet und bietet damit nach 34 Jahren wieder Schienenpersonenverkehr in die 13.000-Einwohner-Stadt im Kreis Düren. Unter DB-Regie wurde der Personenverkehr auf der Strecke im Jahr 1968 aufgegeben. Hinter dem Beschluss zur Reaktivierung standen geschlossen alle politischen Gremien.

Im Zuge der Arbeiten wurden 9,3 km Gleise verlegt, die Bahnhöfe und Haltepunkte Jülich, Jülich Nord, Jülich-Broich, Linnich-Tetz und Linnich erneuert bzw. neu gebaut sowie drei Brückenbauwerke erneuert. Vorerst gilt auf der Strecke eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, die im Laufe des Betriebs auf 80 km/h erhöht werden soll. Die Untersuchung der Fahrgastpotentiale hat einen Wert von durchschnittlich 1300 Fahrgästen pro Tag ergeben; durch das regionale Marketing will die DKB diesen Wert übertreffen. Im Betriebskonzept ist ein durchgehender Verkehr von Düren nach Linnich im Stundentakt vorgesehen. Die Kosten der Maßnahme liegen bei etwa 15,3 Mio EUR, bei einer Förderquote von 90 %. Mit der Erwei-



Der neue Endpunkt in Linnich wurde von Fa. SIG Combibloc, links im Hintergrund erkennbar, gesponsert und mit einer Fahrradabstellanlage ausgestattet. Daher heißt die Station nicht Linnich Bahnhof (der ehemalige Bhf. befindet sich wenige Meter hinter dem Fotografen), sondern Linnich SIG Combibloc.

terung verlängert sich das Streckennetz der DKB im Personenverkehr um 11 km auf insgesamt 54 km (30 km Düren–Heimbach; 24 km Düren–Linnich). Die Strecke Jülich–Linnich wird als eingleisige Nebenbahn im signalisierten Zugleitbetrieb betrieben.

Am 7. Juni 2002 wurde die Strecke der Presse und geladenen Gästen präsentiert. Dabei wies DKB-Geschäftsführer Reinhold Alfter darauf hin, dass die Reaktivierung und der Ausbau der Strecke nur mit intensiver Förderung durch private Investoren gesichert werden konnte.

Die DKB verfolgt auch nach der Eröffnung der Strecke Jülich–Linnich weitere ehrgeizige Projekte. So ist zum einen die weitere Verlängerung und Reaktivierung dieser Strecke von Linnich bis nach Baal geplant. Hier muss jedoch eine neue Trasse geplant und festgestellt werden, da die ehemalige DB-Trasse zum Teil bebaut und damit nicht mehr nutzbar ist. Auch strebt die DKB durchgehende Zugverbindungen von Linnich und Heimbach über Düren nach Köln und nach Aachen an. Die Wiedereröffnung der Eisenbahnstrecke Düren–Zülpich–Euskirchen ist ebenso im Gespräch.